

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

255 (30.10.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 255.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld

Freitag den 30. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durch Entschliebung des Ministeriums des Innern vom 27. Oktober d. J. wurde dem Obstbaulehrer Eugen Klein in Augustenberg die Stelle des Obstbaulehrers für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach mit dem Wohnsitz in Mosbach übertragen. Aus besonderen Gründen wurde dem Obstbaulehrer Klein gestattet, bis zum 1. Oktober 1909 seinen Wohnsitz in Heidelberg zu nehmen.

§ Karlsruhe, 29. Okt. [Strafkammer.] Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr, Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Krug. Wegen Fälschung eines Krankenscheines stand der Maler Karl Friedrich Hurst aus Wörschbach vor Gericht. Der Angeklagte war in der Zeit vom 22. Juni bis 8. Juli bei dem Malermeister Leibert in Grözingen in Arbeit. Am 8. Juli trat Hurst wegen Unwohlseins aus seiner Stelle; 2 Tage darnach ging er auf die Krankenkasse in Durlach und forderte dort einen Krankenschein, indem er erklärte, er wäre vor einigen Tagen vom Gerüst gefallen und habe dabei einen Unfall erlitten. Hurst erhielt den Schein daraufhin ausgehändigt. Mit diesem erschien er am 18. Juli mit der gleichen Angabe bei seinem früheren Meister Leibert, um den Schein unterschreiben zu lassen. Leibert erklärte ihm jedoch, daß er seine Unterschrift nicht hergeben könne, weil ihm von einem Unfall nichts bekannt sei. Hurst unterschrieb nun selbst den Schein mit dem Namen des Leibert und beantwortete darauf die Frage, ob Betriebsunfall vorliege, mit Ja. Den so gefälschten Schein legte der Angeklagte der Krankenkasse vor, worauf ihm das Krankengeld statt vom 3. Tag schon vom 1. Tag an bezahlt wurde und er dadurch 4 Mark mehr erhielt, als ihm zukam. Das Gericht bestrafte den Angeklagten mit 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

× Karlsruhe, 29. Okt. Der nächste Gautag der Gewerbe- und Hand-

werkervereinigungen Mittelbadens findet in Durlach statt.

○ Durlach, 30. Okt. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet Samstag abend in der „Blume“ ein Lichtbildervortrag statt. Ueber den Vortrag, der überall bei überfülltem Saale stattfand, sind dem Redner viele Anerkennungen ausgestellt. Alle Besucherinnen dieses hochinteressanten Vortrags sind über die Darbietung des Herrn Heise des Lobes voll und die Zeitungen äußern sich ebenfalls in uneingeschränkt anerkennender Weise. Der Vortragende spricht sehr deutlich und verständlich, auch sind seine Ausführungen so volkstümlich gehalten, daß jeder Laie mit Leichtigkeit den Erklärungen desselben zu folgen vermag. Die 3 Meter großen Lichtbilder sind so scharf und deutlich, daß dieselben auch in dem größten Saal von jeder Stelle aus genau gesehen werden können. Die Form des Vortrags ist dezent und streng wissenschaftlich, sodaß ein jedes Mädchen und eine jede Frau der Vorführung unbedenklich beizuhören kann. Es ist sogar jeder erwachsenen weiblichen Person dringend anzuraten, diesen Vortrag zu besuchen, da dessen lehrreicher Inhalt für jede von hoher Bedeutung ist. Der Vortrag gibt nämlich ein anschauliches Bild über alle sexuellen Vorgänge, die die Frau wissen muß, wenn sie sich vor Krankheit und Siechtum schützen will. Dem Vortragenden stehen reiche Erfahrungen und ein vieljähriges gründliches Studium auf diesem Gebiete zur Seite, sodaß den Besucherinnen das Beste in Lichtbildervorträgen geboten wird.

♣ Pforzheim, 29. Okt. Heute früh 6.18, als der Arbeiterzug von Calw eintraf, versagte bei der Einfahrt in den Pforzheimer Bahnhof die Bremse. Der Zug rutschte einen Brellbock nieder. Die Lokomotive zertrümmerte die Mauer des benachbarten Aborts und blieb dort stehen. Die Reisenden wurden stark durcheinander geworfen. Verletzt wurde niemand.

△ Mannheim, 29. Okt. Der Prozeß in der Straßenkrawallaffäre in der Neckarvorstadt erreichte nach 2tägiger Dauer

erst heute nacht sein Ende. Das Urteil bewies, daß die Geschworenen die Ueberzeugung hatten, daß die Hauptschuldigen nicht auf der Anklagebank saßen. Wegen Landfriedensbruchs wurden nur 2 Angeklagte verurteilt: der Kohlenarbeiter Griesemer zu 1 Jahr 6 Monaten und der Tagelöhner Grün zu 10 Monaten Gefängnis. 7 Angeklagte wurden wegen Widerstands zu Gefängnisstrafen von 3—7 Monaten verurteilt, ein Angeklagter freigesprochen. Die Frau Griesemers, die sich im Zuschauerraum befand, brach bei der Verkündung des Urteils ohnmächtig zusammen. — Vor der Strafkammer steht demnächst ein weiterer Krawallprozeß in Aussicht.

♣ Mannheim, 26. Okt. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den 16jährigen Luftmörder Morweiser aus Buerstadt, der sich in Weinheim an einem dreijährigen Knaben vergangen und ihn erdroffelt hatte, zu 13 Jahren Gefängnis.

♣ Freiburg, 29. Okt. Der 72 Jahre alte verwitwete Bäcker Klemens Bruder aus Rippoldskau fiel in der Dunkelheit über die Brüstung der Hölderlebachbrücke ins Wasser, wobei er mit dem Kopfe auf einen Stein aufschlug. Bruder, der betrunken war, wurde in die chirurgische Klinik gebracht. Er ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

♣ Freiburg, 29. Okt. Am 6. Oktober 1906 stürzte in Neustadt ein Neubau der Papierfabrik Sutter & Co. ein, wobei der Maurer Max Kromer, Vater von 8 Kindern, getötet und 2 Arbeiter verletzt wurden. Wegen dieses Baunfalls hatten sich der 40 Jahre alte Unternehmer Glückherr von Bühl, wohnhaft in Freiburg, der 27 Jahre alte Bauführer Hoh von Bödingen, der 38 Jahre alte Ingenieur Luipold von Balingen und der 29 Jahre alte Ingenieur Zipfel von Jassy vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Sie waren der fahrlässigen Tötung, der Körperverletzung und des Vergehens nach § 330 R. St. G. B. (Verstoß gegen die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst) angeklagt. Die Beweisaufnahme gestaltete sich sehr umfangreich und schwierig. Glückherr erhielt

Feuilleton.

20)

Das Gold der Sünde.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Vergib, o vergib, meine Mutter!“ sagte er, seine Tränen trockend, „ich konnte ja nicht dafür, jener Mann erschien mir so entsetzlich, so heimtückisch, daß ich mein Absehen nicht zu unterdrücken vermochte. Es war mir plötzlich, als stände der Vater hinter ihm und winkte uns warnend zu.“

„Kind! Kind!“ sprach die Mutter erschüttert, „welche Phantasien; erzähle mir von der Verhaftung des Kapitäns.“

Ferdinand erzählte wortgetreu, was er von Brandt darüber gehört, und schweigend starrte die Mutter vor sich hin. Es ward ihr immer klarer, daß jener Mann in der Tat ein Spion gewesen, mit der Aufgabe, des Kapitäns Schritte zu verfolgen, daß man ihn wahrscheinlich bei Eginhard gesehen und Verdacht geschöpft habe. Was sie alles von ihrem Schwager zu erwarten, lehrte sie Hartmuths Geschick zu deutlich, und hatte sie doch auch vorhin in dem Fremden einen Lügner erkannt, als er von Hartmuths Freundschaft

geredet, sie wußte es zu genau, daß dieser keinen anderen Freund besessen, als ihren Gatten, daß sie die beiden oft mit Drest und Phylades verglichen hatte.

Man kannte jetzt ihren Aufenthalt und würde bald genug die nötigen Intriguen, wie sie und besonders ihre Kinder für die Zukunft unschädlich zu machen, gegen sie in Scene setzen. Davon war die kluge Frau überzeugt, weshalb sie auch sogleich sich entschloß, demgemäß zu handeln.

Mit mütterlicher Zärtlichkeit beruhigte sie den aufgeregten Knaben und bewog ihn, sich schlafen zu legen.

Ferdinand gehorchte jetzt mit rührender Willigkeit, sie durfte sich auf sein Wort wie auf das eines Mannes verlassen. Darauf schlug sie rasch einen Mantel um sich, verhüllte ihr Gesicht mit einem Schleier und begab sich nach dem Hause des Kapitäns Brandt, um mit diesem die nötige Rücksprache hinsichtlich ihres Verhaltens zu nehmen.

9. Kapitel.

Ueberlassen wir die Witwe ihrer schweren Sorge und kehren zu Frank zurück, welcher mittlerweile ebenfalls seinen Entschluß gefaßt, und sich geraden Weges wieder nach dem Telegraphenbureau begeben hatte.

„Gut, daß wir diese giftige Schlange bei Zeiten kennen gelernt,“ murmelte er, „sie könnte uns dereinst arg zu schaffen machen — hatte schon jetzt eine solche Dosis Gift. Wahrhaftig, der Himmel selber steht uns bei — ich bin ein Glückskind in des Wortes verwegener Bedeutung, werde drum auch sicherlich das höchste Ziel erreichen — das höchste!“

Er sumnte eine lustige Melodie und gab mit der größten Seelenruhe folgende telegraphische Depesche auf: „An den Herrn Dr. Wolff zu K. Ihre Gegenwart erscheint mir höchst notwendig, bringen Sie die nötige Vollmacht des Herrn Kommerzienrates mit, es verlohnt der Mühe. Mit dem Nachtzuge erwarte ich Sie.“

In seinem Hotel speiste er äußerst fein, er war ein Gourmand und brauchte das Geld nicht zu sparen. Angenehme Träume von seiner künftigen Größe wiegten ihn in den Schlaf.

Es ist nicht wahr, daß der böse Mensch auch böse Träume haben muß, es kommt dabei alles auf die Nerven an, auf Nerven und Blut.

Der Kellner weckte ihn frühzeitig, wie er befohlen; soeben war Dr. Wolff mit dem Nachtzuge eingetroffen.

1 Monat Gefängnis, während die Mitangeklagten freigesprochen wurden.

Konstanz, 29. Okt. Vor der hiesigen Strafkammer kam die bekannte Anklagesache gegen Bierbrauer Aug. Auer in Mülhausen, Dienstmann Josef Schneider in Konstanz, Buchhalter Ambr. Reichle in Mülhausen, Tagelöhnerin Pauline Maier daselbst und Landwirt Friedrich Sauter in Schlatt a. Rh. zur Verhandlung. Dem Angeklagten Auer war zur Last gelegt, daß er im Juli d. Js. auf Gemarkung Singen, an der Straße Singen-Engen, einen Bau ohne die hierzu nötige polizeiliche Genehmigung ausgeführt und darin ohne Konzession gewirtschaftet habe, ferner durch ein Telegramm, wovon er eine Anzahl Abdrücke herstellen ließ, den Großh. Landeskommissär in Konstanz und den Großh. Amtsvorstand des Amtsbezirks Konstanz beleidigt und endlich das Reichspressgesetz übertreten zu haben. Den übrigen Angeklagten war zur Last gelegt, durch ihr Verhalten hierzu Hilfe geleistet zu haben. Das Gericht gelangte zu folgendem Urteil: Auer wegen Beleidigung zu 2 Monaten Gefängnis, wegen der Übertretung auf 355 Mk. Geldstrafe, die übrigen Angeklagten zu je 20 Mk. Geldstrafe. Bezüglich der Angeklagten Maier erfolgte Freispruch. Auer will gegen das Urteil Berufung einlegen.

— Rette Submissionsblüten ergaben sich bei der Vergebung der Anstreicherarbeiten für die Brücken des neuen Karlsruher und Durlacher Bahnhofes. Bei den Arbeiten für den Karlsruher Bahnhof betrug das höchste Angebot 13 955 Mk., das niederste 2712 Mk. Bei den Arbeiten für die Durlacher Eisenbahnbrücken betrug das höchste Angebot 3960 Mk., das niederste 1041 Mk. Das letztere Ergebnis ist nicht so bedenklich wie das erstere, weil hier die Arbeiten nach Tonnen berechnet werden, eine Submissionsart, bei der ein richtiges Ergebnis mehr dem Zufall als der Berechnung zuzuschreiben ist. (Vb. Ldsztg.)

— Einfuhr von ausländischen Weinen und Traubenmais. Angesichts der Schädigung, welche die zunehmende Einfuhr von Weinen und Traubenmais von oft recht zweifelhaftem Werte und unkontrollierbarer Herstellung aus dem Auslande für den badischen Weinbau und besonders den badischen Rotweinbau mit sich bringt, hat sich die Landwirtschaftskammer neuerdings gegen jede Begünstigung der Einfuhr solcher Weine aus Algier über die deutschen Seehäfen ausgesprochen, wie sie von norddeutschen Importinteressenten beantragt worden war.

— Es erscheint angezeigt, die schon früher veröffentlichte Warnung an deutsche Erzieherinnen und Lehrerinnen, sowie an Rindermädchen und Dienstmädchen vor unüberlegtem Zugang nach Paris in Erinnerung zu bringen und Ratsschläge für den Fall der Ueberbelagerung dorthin zu erteilen. Insbesondere sind es Gefahren in

sittlicher Beziehung, die jungen unerfahrenen Mädchen in Paris drohen und denen leider alljährlich eine nicht geringe Zahl zugezogener deutscher Mädchen zum Opfer fallen. Diese Gefahr ist in hohem Maße vorhanden, wenn junge Mädchen in vollständiger Unkenntnis der großstädtischen Lebens- und Dienstverhältnisse vielleicht lediglich auf Zeitungsannoncen hin sich nach Paris begeben und ohne vorher die eingehendsten Erkundigungen über die betr. Familien eingezogen zu haben, in die ihnen angebotenen Stellen eintreten. Es sollte deshalb jedes deutsche Mädchen, das als Dienstmädchen, Stütze der Hausfrau, Erzieherin oder in ähnlicher Stellung Beschäftigung sucht, sich vor allem hüten, in zu jungem Alter nach Paris zu gehen, vielmehr dies erst dann tun, wenn es schon eine gereifere Lebenserfahrung besitzt. Ferner wird dringend davor gewarnt, lediglich durch Annoncen französischer Familien in deutschen Zeitungen sich zur Annahme einer Stelle verleiten zu lassen, da solche Annoncen in der Regel von Leuten ausgehen, die in Paris als schlechte Dienstherrschafter bekannt sind und durch kein derartiges Vermittlungsbureau mehr einen Dienstmädchen erhalten können. Es empfiehlt sich deshalb, vor Annahme einer solchen Stellung in Paris oder vor der Abreise dahin sich mit einer Anfrage an das dortige deutsche Konsulat zu wenden, dessen Geschäftsstelle sich Rue de Lille 78 bis befindet und das zu jeder Auskunftserteilung über alle einschlägigen Fragen sehr gern bereit ist. Endlich wird den deutschen Mädchen noch der dringende Rat erteilt, sich unter keinen Umständen von ihrer zukünftigen Pariser Herrschaft das Reisegeld schicken zu lassen, da sie meist nicht in der Lage sein werden, dasselbe zurückzahlen, und es ihnen nur dann unter den größten Schwierigkeiten gelingt, von der betreffenden Stelle wieder loszukommen; auch sollen sich die Mädchen hüten, durch den Dienstvertrag — wie dies von Pariser Herrschaften Ausländern gegenüber gewünscht wird — sich auf ein bis zwei Jahre zu binden; es wird solchen Angeboten gegenüber darauf aufmerksam gemacht, daß jeder französische Dienstmädchen, welcher Art er auch sei, sich grundsätzlich nur auf 8 Tage verpflichtet, und den deutschen Mädchen zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten geraten, sich ebenfalls an diese Uebung zu halten.

Deutsches Reich.

* Wildpark, 29. Okt. Der Kaiser traf heute nachmittag 2 Uhr 8 Min. mittels Sonderzuges aus Bernigerohe auf der Station Wildpark ein. Zum Empfange hatten sich die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise eingefunden.

* Hamburg, 29. Okt. Als gestern nachmittag ein 4jähriger Knabe nebst seiner kleinen Schwester, welche sich bei ihrer im Mittelweg wohnenden Großmutter in Pflege befinden, während die Eltern auf einer Geschäftstour in Amerika weilen, von dem Dienstmädchen spazieren geführt wurde, wurde er von einem Herrn, der die Kinder beobachtete, ergriffen und in einem Bedagewagen entführt. Der Knabe ist seitdem verschwunden. Der Entführer fordert in einem der Polizei überlieferten Schreiben 6000 Mk. Lösegeld unter Androhung, daß die Verwandten die Rücklösung des Knaben bereuen würden. Der verhaftete Führer des Bedags gibt an, daß der Entführer mit dem Knaben am Stein-damm ausgeflogen sei; er bestreitet im übrigen jede weitere Beteiligung an der Entführung. Die Verwandten des Knaben haben eine Belohnung von 1000 Mk. festgesetzt.

Lübeck, 28. Okt. In Raseburg ist der

Zahlmeisterapplikant Siewert von Kameraden im Scherz mit einem Revolverstilet getötet worden.

Hagen i. Westf., 29. Okt. Für das Eugen Richter-Denkmal sind 25 Entwürfe eingelaufen, von denen 5 in engere Wahl gesetzt wurden.

* Krefeld, 30. Okt. Hier wurden zum 1. Male 6 Arbeiter als Schöffen und Geschworene gewählt.

Friedrichshafen, 29. Okt. Graf Zeppelin ist um 3 Uhr aufgestiegen. In der Gondel befindet sich Herzog Albrecht von Württemberg. Seit heute mittag herrscht hier prächtiges Wetter. Der König geleitete den Herzog bis zum Schloßhafen. Das Lustschiff nahm zunächst die Richtung nach dem Schloßpark und schwebt jetzt über dem Deutschen Haus mit der Richtung nach dem Hafen.

* Friedrichshafen, 29. Okt. Die heutige Fahrt des Grafen Zeppelin mit dem Herzog Albrecht von Württemberg gestaltete sich zu einer Rundfahrt über Oberschwaben und nahm die Richtung über Tettnang, Ravensburg, Weingarten, Bismarck, Koblberg, Wolfegg, Rißlegg, Wangen, Neu-Ravensburg nach Lindau, von wo das Lustschiff die Richtung über den See nach Friedrichshafen einschlug. In Friedrichshafen ist seit 4 Uhr Nebel aufgetreten, der sich beständig verdichtet. Die schwimmende Halle und die Extradampfer sind vom Ufer aus nur noch in schwachen Umrissen zu erkennen und entschwinden den Blicken zeitweilig ganz. Es dunkelt unaufhörlich ertönen die Nebelhörner und Glockensignale. Die Fabriken lassen ihre Dampfpeisen fortgesetzt ertönen. Bis 5 Uhr 10 Minuten war das Lustschiff noch nicht in Sicht.

* Friedrichshafen, 29. Okt. Das Lustschiff ist um 6 Uhr nach 3 stündiger Fahrt glücklich gelandet.

— Ein bemerkenswertes Urteil über das deutsche Turnen. In „Körper und Geist“, der Zeitschrift des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland, urteilt Dr. A. Siebert über das Turnen der deutschen Riege bei den olympischen Festen in London wie folgt: „Die Leistungen beim Ringturnen waren vorbildlich. Bewegung und Stellungen von klassischer Schönheit, Ausführung und Zusammenarbeit einheitlich und voller Energie. Aus Aufmarsch und Freilübungen sprach eine hochgepannte, vorzüglich disziplinierte Kraft. Dasselbe gilt von den Geräteübungen am Reck und den 3 Barren. Bei Freilübungen und Geräteturnen nirgends eine Pose, eine schöne Stellung um ihrer selbst willen. Ein Beherrscher der Körper, das den stürmischen Beifall der Zuschauer hervorrief.“ Der Vorsitzende der englischen Turnverbände, Herr Meares, faßte sein Urteil in die Worte zusammen: „Diese Leistungen

Beim Morgenkaffee teilte Frank ihm alles mit, was er erfahren, besonders auch die kleine bedeutende Episode mit dem Sohn und der Witwe Steinhöfer.

Der Notar schlürfte behaglich den duftigen Mokka, wozu eine feine Havanna vortrefflich mundete.

„Also ein solches Söhnchen besitzt die gute Frau,“ sagte er dann gleichmütig, „freilich, da muß man einschreiten, so oder so. Das Bürschchen will mit diesem Kapitän nach Amerika, sagten Sie nicht so?“

„Mit der Mutter Erlaubnis schon in acht Tagen.“

„Hm, wahrscheinlich zu unserem Diebe, meinen Sie nicht auch, lieber Frank?“

„Freilich,“ lachte dieser spöttisch, „er wird ihn zum Rächer erziehen wollen.“

„Zum Rächer, nicht übel — aber die Geschichte ist wirklich nicht zum Lachen, mein Bester!“

„Hätte ich Sie sonst herüber zitiert, lieber Doktor?“

Man sieht, die beiden Komplizen standen auf sehr vertrautem Fuß mit einander.

„Ganz recht,“ versetzte Wolff, sich sinnend in die Sofaecke zurücklehnd, „Sie taten wohl daran. Das können später, wenn die kleinen Schlangen erwachsen, ein nettes Paar

abgeben mit unserem Hamlet, ein rechtes Feld für seinen Himmel auf Erden. Wenn man genau wüßte, daß dem vorlauten Buben unterwegs ein Malheur zustieße, der Weg übers Meer ist weit und tief. — Hm, nicht unmöglich — was meinen Sie, mein lieber Frank, könnte man nicht zum Beispiel irgend einen klugen Burschen mit der nötigen Courage auf-treiben, welcher sich auf leichte Art die Ueber-fahrt nach Amerika verdienen möchte?“

„O, das wäre keine Unmöglichkeit,“ meinte Frank kaltblütig, „ich will mich sogleich danach umtun. Wir haben da einen Burschen in der Fabrik, er ist überall im Wege, weil er schon Moral im Zuchthause studierte; dem Manne könnte damit geholfen werden.“

„Gut, das wäre abgemacht — nun haben wir noch die Frau mit dem kleinen Mädchen — auch diese müssen versorgt werden. Welchen Eindruck machte die Witwe auf Sie, mein Bester?“

„Einen imponierenden — auf Ehre Doktor! — Vornehm, undurchdringlich — schön.“

„Schön, so, so, wäre schade, wenn sie untergehen sollte. Ich werde mich selber überzeugen; ist sie vernünftig, gut, dann soll sie sich nicht beklagen.“

„Doktor, nur keine dummen Streiche,“

lachte der Prokurist, mit dem Finger drohend, „unsere Sache erheischt kaltes Blut.“

„Unbesorgt, mein Lieber!“ lachte Wolff cynisch, ich werde diese niemals aus den Augen verlieren, nur möchte ich vor allen Dingen die Menschlichkeit walten lassen.“

Frank brach in ein lautes Gelächter aus, in welches Wolff nach Kräften mit einstimme.

„Liebster, Sie rühren mich bis zu Tränen,“ rief der Prokurist, als er endlich wieder zu Atem kam, „assoziiieren Sie sich doch mit Hamlet, dann ist der Spaß vollständig.“

„Nun genug,“ sprach Wolff, „ich werde mir die Dame mit dem imponierenden Eindruck auch einmal ansehen und sie zur Ueber-gabe auffordern; es wird ihre eigene Schuld sein, wenn wir gegen sie ins Feld rücken.“

So früh, als es sich nur irgend mit der Schicklichkeit vertrug, begab sich Dr. Wolff zu der Witwe Steinhöfer.

Er war überrascht von ihrer Erscheinung, obgleich sie ihm im schlichten Hauskleide entgegnetrat.

Mit der Artigkeit eines geschulten Weltmannes bat er um Entschuldigung und gab vor, von Eginhard Steinhöfer abgesandt zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

waren die unzweifelhaft besten, so hervor-
ragend, daß sie nicht übertroffen werden können.
Leistung und Ausführung waren erstklassig,
von packender Wucht und Schönheit."

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 30. Okt. 4 Luftschiffer
stiegen gestern nachmittag vom Arsenal in
Wien aus im Luftballon "Salzburg",
der dem Erzherzog Johann Ferdinand gehört,
mit dem Versuchen auf, im Schloß Schön-
brunn zu landen. Die Landung ging glatt
von statten.

Frankreich.

* Paris, 29. Okt. Durch Montenegro er-
mutigt, faßte Serbien die gewaltsame
Lösung der schwebenden Fragen ins Auge,
falls die Konferenz den Erwartungen nicht
entsprechen sollte. In offiziellen Kreisen scheint
man die Autonomie Bosniens und der
Herzegovina unter einem ausländischen Fürsten
zu wünschen, sowie eine Grenzbesetzung an der
Küste der Herzegovina.

England.

London, 29. Okt. Nach einem draht-
losen Telegramm von einem Dampfer, der
auf die Suche nach dem seit seiner Abfahrt
von Hoek van Holland vermissten Fracht-
dampfer "Harmouth" ausgesandt war, sind
die Trümmer eines Wracks aufgefischt
worden, die anscheinend der "Harmouth", die
22 Mann Besatzung hatte, angehören. Zur
Fracht der "Harmouth" gehörten auch ver-
mutlich 3 Möbelwagen mit Möbeln, die
Eigentum eines Botschafters, zweifellos des
früheren britischen Botschafters in Berlin,
Lacelles, sind.

Langensteinbach.

Zwangsv. Versteigerung.

**Samstag den 31. Oktober
1908**, vormittags 9 Uhr, werde
ich in Langensteinbach — Zu-
sammenkunft am Rathause —
gegen bare Zahlung im Voll-
streckungswege öffentlich ver-
steigern:

4 Ztr. Grün, 1 Ztr. Bleiweiß,
4 Ztr. Kreide, 50 Kilo Copal-
lack 20 Kilo Terpentinöl und
40 Kilo Sicativ.

Durlach, 22. Okt. 1908.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Automobil- u. Fahrrad- Halle

mit großer Zufahrt für jedermann
zum Einstellen bringe ich in em-
pfehlende Erinnerung. Dasselbst
eine Wohnung von 4 und 2 Zim-
mern mit Stallung sofort zu ver-
mieten.

Eugen Klemm, Pfingststr. 90.

Größere Partie

Wein- u. Mostfässer

von 300—360 Liter, stark im Holz,
sind zu verkaufen, pro Stück 19 M.,
so lange Vorrat, franco jeder
Bahnhstation.

E. Zink, Waldhornstraße 45,
Karlsruhe.

Pelze

von den einfachsten bis zu
den elegantesten in reicher
Auswahl sehr vorteilhaft
zu haben.

Karlsruhe, Kaiserstr. 51.

Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern hat
zu vermieten

J. W. Hofmann,
Zurbergstraße 18.

Amerika.

* Washington, 29. Okt. Präsident
Roosevelt und Gemahlin, das gesamte
diplomatische Korps, die höheren Beamten des
Staatsdepartements, des Kabinetts und der
anderen Departements, die Spitzen der Armee
und der Marine, der Stab der deutschen Bot-
schaft und des deutschen Generalkonsuls wohnten
heute einer eindrucksvollen Trauerfeier für
den verstorbenen Botschafter Speck von
Sternburg in der deutschen evangelischen
Concordiakirche bei. Pfarrer Menzel und
Roland Smith, ein Geistlicher der amerika-
nischen Episcopalkirche, gedachten der Be-
deutung des Botschafters Sternburg als
Mensch und Diplomat.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

* Belgrad, 29. Okt. Heute fand eine
Demonstration von mehr als 10 000 Per-
sonen statt, die dem König vor dem Palais
Huldigungen darbrachte und darauf vor die
russische Gesandtschaft zog. Prof. Po-
powitsch hielt eine Ansprache, worauf der
russische Gesandte mit Worten des Dankes
erwiderte.

* Konstantinopel, 30. Okt. Das Komitee-
Organ "Schuruniwet" veröffentlicht eine
albanesische Proklamation, in der gegen
jede Compensation an Serbien, Montenegro
und Griechenland durch albanesisches Gebiet
kategorisch protestiert wird. Die Proklamation
mahnt zur Ruhe und gemeinschaftlicher Arbeit,
um die Anhänglichkeit an das ottomanische
Reich zu beweisen.

* Konstantinopel, 30. Okt. Wie von

hier berichtet wird, sind mehrfach Plakate
aufgefunden worden, in denen zur Massak-
rierung aller Christen aufgefordert
wird. Ein türkischer Militärarzt sah, wie
2 Leute, die sich unkenntlich gemacht hatten,
die Plakate anklebten. Ein dabei ergriffener
Mann wurde als Grieche festgestellt.

* Petersburg, 30. Okt. Dem serbischen
Kronprinzen wurde, wie es heißt, von
maßgebender Seite nahegelegt, das von ihm
angenommene Incognito während seines
hiesigen Aufenthalts nicht aufzugeben.

Eingekandt.

Durlach, 29. Okt. Wie aus den in ver-
schiedenen Schaufenstern hier ausgehängten
Plakaten ersichtlich ist, spielt am kommenden
Sonntag der Fußballklub Germania Durlach
gegen Alemannia Pforzheim. Einseher dieses
kennt die Spielweise der Pforzheimer Alemannia
und glaubt daher, daß sich die Germania
außergewöhnlich anstrengen muß, wenn sie
das Spiel gewinnen will. Zu wünschen wäre
jedoch, daß die Zuschauer, die sich zu diesen
Spielen gewiß wieder zu Hunderten einfinden
werden, auch den auswärtigen Mannschaften
für schöne Leistungen Beifall zollen und nicht
nur den Einheimischen. Möge das sportliebende
Publikum, das dem edlen Fußballsport so
außerordentlich viel Interesse entgegenbringt,
diesen Zeilen Beachtung schenken, so werden
die auswärtigen Gäste jederzeit von unserer
alten Markgrafstadt einen guten Eindruck
mitnehmen und ein längst gehegter Wunsch
ginge dadurch in Erfüllung.

Ein Sportsfreund.

PALMIN

SIE
scheinen das noch gar nicht zu wissen.
Palmin ist nicht nur für bescheidene,
sondern auch für leckere Bissen!

DARF ICH
Ihnen etwas raten?
Verwenden Sie ausschliesslich Palmin
in Ihrer Küche zum Kochen, Backen, Braten.

PALMIN

IVO PUMONNY

Grabkränze

auf Allerheiligen empfiehlt in reicher Auswahl

Ph. H. Meier, Handelsgärtner.

Auf Allerheiligen empfehle

Blumenbindereien

aller Art von einfacher bis feinsten Ausführung.

Bestellungen zum Versand nach auswärts werden
prompt erledigt. Für Verpackung berechne Selbstkosten-
preis. Bestellungen erbitte möglichst frühzeitig.

Achtungsvoll

Friedrich Wendling

Gröhingerstraße 69.

Telephon 184.

Morgen Samstag ist auf dem Wochenmarkt

schönes württ. Tafelobst

zu haben, 10 Pfund 90 Pfg.

Fst. Praliné,

eigenes Fabrikat, stets frisch:

Crème-Praliné

Nougat "

Viktoria "

Mandel "

Prinzess "

Marzipan "

Trüffel "

Likör "

fst. Fondants

Erfrischungsbonbons

empfehlst

A. Herrmann,

Conditorei u. Cafe.



Hasen,

frischgeschossene, empfehlst

F. Kindler.

Achtung!

Fortwährend ist fettes Pferde-
fleisch zu haben, per Pfd. 25 Pfg.

J. Enghofer, Bierdemehger,

Auerstraße 17.

**Fußballklub „Viktoria“
Durlach 1907.**

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.
Wir laden unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen zu dem am **Sonntag den 1. November** nach Gröbzingen in das Gasthaus zum Engel stattfindenden **Tanzausflug** ergebenst ein. Abmarsch um 1/3 Uhr nachmittags vom Schloßgarten.
Der Vorstand.

**Billiges
Obst!**

Fünf direkte Waggon
rund 1000 Zentner

Tafeläpfel

verschiedener Sorten

Pfd. 10 S

bei 5 Pfd. 9 S

Ztr. 8 M

Tafeläpfel

(Ia. Goldparmänen)

Pfd. 12 S

bei 5 Pfd. 11 S

Ztr. 10 M

Tafelbirnen

(Pastorenbirnen)

Pfd. 15 S

bei 5 Pfd. 14 S

Ztr. 12 M

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Morgen auf dem Markt am
Brunnen-Stand:

Prima Rindfleisch 70 S

„ Schweinefleisch „ 76 „

„ Kalbfleisch „ 80 „

Frische Sülze, Speck und Bratwürste.

**Brockmanns
Futterkalk**

zu Originalpreisen zu haben in der
Adler-Drogerie A. Peter.

Emmericher Waren-Expedition
KAFFEE, THEE, CACAO etc.
J. Burgstahler, Adlersh. 11.

Selbe Gebirgs-Kartoffeln
sind zu verkaufen. Proben werden
gratis abgegeben.

Plünzstraße 30.

Ein fast neues Klavier
sehr geeignet für
Vereine, ist zu ver-
kaufen
Karlsruhe, Kreuzstr. 17, II r.

Für 20 Pfennig können über
100 Portionen
Suppen, Saucen, Salate, Gemüse
gewürzt werden, — so billig u. ausgiebig ist

Knorr-Sos.

Unstreitig das Beste in seiner Art.

Meisterschafts-Spiel.

Sonntag den 1. November spielt

Alemannia Pforzheim I. u. II. Mannschaft

gegen

Germania Durlach I. u. II. Mannschaft.

Beginn: II. Mannschaft 1 Uhr, I. Mannschaft 1/3 Uhr.

Sportplatz: Ecke Karlsruher Allee und Auerstraße.

Der Spielausschuß

**Ein zufriedenes Gemüt,
Eine nahrkräftige Kost**

zeigen uns den einzig wahren Weg dauernden Wohlbefindens.

Pepsinwein bewirkt beides! Deshalb der große Erfolg bei
allen Magen- und Verdauungsbeschwerden, Appetitmangel, Blut-
armut, Bleichsucht, allgem. Schwäche u. i. d. Rekonvaleszenz. Pepsin-
wein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel. Er enthält die
wichtigsten Verdauungsfermente, welche die Speisen im Magen wirk-
sam verdauen helfen. Pepsinwein bewirkt großen Appetit,
hebt die Kräfte, beseitigt schlechte Verdauung und ist von höchst
Wohlgeschmack, per Flasche M. 1.—, 1.80 und 3.50.

Adlerdrogerie August Peter,

Hauptstraße 16.

Telephon 76.

Ia. Mostäpfel

treffen anfangs nächster Woche zum Verkauf für mich ein und nimmt
Bestellungen entgegen

Karl Wagner, Weinhandlung.

**Cognac
Scherer**

Langen bei Frankfurt a. M. & Cognac.

Verkaufsstellen: G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstraße, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Wer

altes Eisen, alte Öfen, Reifblech, Knochen, alte Schuhe
u. Stiefel, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Lumpen und
von Schneidermeistern neue Tuchabfälle, sowie Hasenfelle u. dgl.
zu verkaufen hat, wende sich durch Karte oder Telephon Nr. 139 Durlach
an unten genannte Firma. — Die Ware wird auf Wunsch abgeholt
und sehr hohe Preise bezahlt.
Hochachtend

Durlach, Plünzstr. 28

(Selenenbad).

Heinrich Döttinger

Inh. S. Nachmann.

NB. Mein Geschäft in Karlsruhe-Mühlburg (Telephon 2046)
geht unverändert weiter.

Verloren

ein Manschettenknopf mit Pho-
tographie (Kind). Abzugeben gegen
Belohnung in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen empfiehlt sich
für Samstags
und Sonntags zum Servieren.
Näheres Wilhelmstr. 9, 1. St.

Ein Waggon

Einlege-Kartoffeln

eingetroffen.

Magnum bonum

per Ztr. 3.10 M,

Note

Zwiebelkartoffeln

per Ztr. 3.20 M,

franko Haus ab Lager

Lammstraße 37

per Ztr. 10 S billiger.

Luger & Filialen.

Württ. Chauffeur-Fachschule
Stuttgart, Filderstrasse 63,

bildet Leute jeden Standes
zu tüchtigen Chauffeuren
aus. Garantie für gute
Ausbildung. Eintritt jederzeit. Näheres
durch die Direktion:
M. J. Kiefer, Ingenieur.

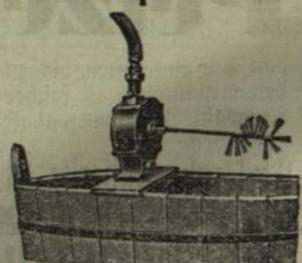
Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Adlerstr. 28,
Duerbau.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Jägerstraße 3, 1. St.

Flaschenspülmaschine



mit Wasserdruckbetrieb, sehr dauer-
haft, auf Kugellager laufend, per
Stück 28 Mark, empfiehlt
Wilh. Strobel, Flaschenlager.

Nur solange Vorrat!

Nur solange Vorrat!

Achtung!

Achtung!

Durch günstigen Gelegenheits-Einkauf bin ich in der Lage, folgende Artikel unter **Spottpreisen** abzugeben:

Einen großen Posten **B'kalf-Herren-Stiefel** Mk. **7.50**

Einen Posten **Damen-Knopf- u. Schnürstiefel** (mit u. ohne Lackkappen) Mk. **6.95**

Einen Posten **Lackleder**, zwei Spangen " **5.50**

Einen Posten **B'kalf** " " " " " " " " " " " **5.—**

Echte B'kalf-Kinder- und Mädchenstiefel, 27/30: A. 4.—, 31/35: A. 4.50

Einen großen Posten **Kinder-Schulstiefel**

(Wichsleder) 27/30: Mk. 3.50, 31/36: Mk. 4.—

Garantie für jedes Paar!

Schuhhaus „zur billigen Quelle“

Hauptstr. 69 **Emil Schwarz**, Hauptstr. 69.

Absehlag!

Kakao

garantiert rein
per Pfd. von **90** S an.

Chocolade

garantiert rein
per Pfd. von **70** S an.

Tee

per Pfd. von
80 S und **1** A an.

Cafel-

Würfelzucker

das Netto-5-Pfd.-Paket

1.18 A

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Alte Wollschachen

werden zu Kleiderstoffen, Buxkin, Flanell, Vorhängen, Decken und Teppichen verarbeitet in der Grünberger Wollweberei von G. Almen-dinger in Grünberg. Annahmestelle und Musterlager bei Frau Amalie Geltert, Rittnerstraße 6.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von Frau **Schaber**, Kelterstr. 25.

Die Privatspargesellschaft Durlach

nimmt Einlagen bis zu 20,000 Mark auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit

4 0/0

jeweils vom 1. des auf die Einlage folgenden Monats; verteilt Dividenden, sobald der Reservefond die satzungsgemäße Höhe erreicht hat, gewährt Darlehen auf 1. Hypothek und an Mitglieder auf Schuldscheine.

Kassenlokal: **Spitalstraße Nr. 2 II** (Ecke Kronenstraße) im Hause des Herrn Metzgermeisters Eck.

Der Vorstand.

Husten-Bonbons!

Eibisch-Bonbons,
Malzextrakt-Bonbons,
Spitzwegerich-Bonbons,
Eucalyptus-Menthol-
Bonbons,

Lactigia,
Pastilles d'oreateur,
sowie

gemischte Husten-Bonbons
empfiehlt

Conditorei A. Herrmann,
Hauptstr. 8 — Telephon 181.

Hypotheken-Gelder

beschafft billigst
August Schmitt,
Karlsruhe, Lessingstr. 3 a.
Telephon 2117.

Im Kraut schneiden

empfiehlt sich
Frau Dürr, Jägerstraße 1.
Ein anständiges Mädchen kann
Wohnung erhalten. Näheres
Adlerstraße 6, 1. St.



Gebr. Keller Nachf., Freiburg i. Br.

Warnung!

Beim Einkauf achte man genau
auf unsere Schutzmarke

Breisgauer Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren
Haustrunk frühzeitig,
weil das Getränk je
älter, desto besser
::: schmeckt. :::

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Zähringerstr. 88.

Auf Credit!

Möbel

einzelne Stücke
sowie kompl. Ein-
richtungen in jeder
Ausführung.

Billigste Preisnotiz.
Beste Bezugsquelle
für Brautleute.

Besichtigung
ohne Kaufzwang
gestattet.

Strengste
Diskretion.

Waren- u. Möbelhaus

J.

Ittmann

Karlsruhe

Lammstr. 6.

Anzahlung
so klein als möglich!
Teilzahlung
bestimmen Sie selbst!

Anzüge

für
Herren
Knaben und
Jünglinge.

Paletots
Pelerinen
Lodenjoppen.

Damen-
Mäntel u. Sakkets
Manufaktur-
und
Weisswaren

Teppiche
Gardinen
Pelzwaren.

Fußballkl. Frankonia Durlach.
Mitgl. d. Verbands südd. Fußballvereine.
Heute abend:
Spielerversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Spielwart.



DURLACH.
Samstag den 31. Oktober,
abends 9 Uhr, findet im Lokal
roter Löwen
Mitgliederversammlung
statt und bittet um zahlreiches Er-
scheinen **Der Vorstand.**
Zu dieser Versammlung sind auch
die diesjährigen Reservisten freund-
lichst eingeladen.

Musikverein „Ira“
Durlach.
Samstag den 31. Oktober,
abends 9 Uhr
Monatsversammlung
bei Mitglied Zipper zur „alten
Residenz“. Wegen wichtiger Tages-
ordnung erwartet zahlreiches Er-
scheinen **Der Vorstand.**

Fußballklub „Phönix“ Durlach
Mitglied Verband südd. Fußballvereine.
Samstag den 31. Oktober,
abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal „Zähringer Hof“.
Bollzähliges Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Musikverein Einigkeit
Durlach.
Sonntag den 1. November,
abends 8 Uhr, findet bei Mitglied
Bodenmüller (Alte Brauerei Bauer)
unser
Herbstfeier.
verbunden mit Tanz, statt.
Hierzu sind die verehrlichen Mit-
glieder nebst Angehörigen freund-
lichst eingeladen.
Der Vorstand.

Kraich eingetroffen
ein weiterer Waggon
Neues
Delikatess-
Sauerkraut
Pfund 9 Pfg.
Drei Waggon
Ital. Zwiebeln
3 Pfd. 20 S
10 Pfd. 65 S
Ein Waggon
Holl. Rotkraut
Kopf 25 S
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Bestellungen auf Zeitschriften, Modejournale, Lieferungswerke

sowie sämtl. Erscheinungen des Buchhandels nimmt entgegen

Probenummern
werden gerne abgegeben.

Buchhandlung Karl Walz.

Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag, 1. Nov. 1908, vormittags 11 Uhr, findet
in der evangelischen Stadtkirche dahier
altkatholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Musik für Damen!

Am Samstag den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale
zur Blume

Grosser wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag

des Schriftstellers **Richard Heise** aus Berlin über:
Das Geschlechtsleben und seine Folgeerscheinungen.

Wie der weibliche Körper gebaut ist. — Die Entstehung und
Entwicklung des Menschen. — Normale und falsche Kindeslagen. —
Der Geburtsverlauf. — Geburtshilfe des Arztes. — Kleiderunfitten
und wie sie die Gesundheit schädigen. — Frauenkrankheiten: Ver-
lagerungen, Knickungen, Geschwürbildungen, Senkungen, Vorfälle usw.
— Kann die Operation verhütet werden? — Unfruchtbarkeit und
reicher Kinderlegen. — Die Geschlechtskrankheiten der weiblichen Per-
sonen usw.

Am Schluss des Vortrages: **Fragebeantwortung.**
Eintritt 25 Pfg. Nur Frauen und Mädchen über 16 Jahre haben Zutritt.
Die zur Vorführung kommenden über 100 Lichtbilder sind
3 Meter groß und in streng wissenschaftlicher naturwahrer Ausführung
von ersten Künstlern angefertigt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Bildungsausschuss.

Keine Restauration.
Vorverkaufsstellen in der Blume, in der Schwane, bei Emil
Pfitner, Friseur, sowie bei allen Gewerkschaftsvorständen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Karlsruhe. — Mitgliedschaft Durlach.
Samstag, 31. Okt., abends 9 Uhr, im Gasthaus 3. Lamm:
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag des Kollegen Karl Vorhölzer, Bezirks-
leiter aus Stuttgart, über die derzeitige wirtschaftliche Lage in der
Metall-Industrie.

Mittwoch, 4. Nov., abends 6 Uhr, im Gasthaus 3. Lamm:
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht der Delegierten über die vierteljährliche
Delegierten-Versammlung in Karlsruhe.
Zahlreichen Besuch obiger Versammlungen erwartet
Die Ortsverwaltung.

Deutzer Motoren

für Gas, Benzin, Benzol, Rohbenzol, Petrol, Sauggas etc.
Ueber **88 500** Motoren mit **775 000 PS.** geliefert,
seit **44** Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von
Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.
Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft:
1902: Kaiserpreis und 1. Preis. 1907: Alleiniger erster Preis.
300 erste Auszeichnungen, 24 Staatspreise.

Lokomobilen **Deutzer Diesel-Motoren** Lokomotiven
Fabr. Bandsägen Heizgas-Anlagen
Motorboote **Pumpwerke** Bauwinden und
und Bootsmotoren **Beleuchtungswagen**
Patentierete Andrehkurbel mit Rückstoss-Sicherung

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Karlsruhe. Eigene Monteure,
Ingenieur-Büro, Werkstatt. Lager.

Badenia

**Gesangverein der Maschinen-
bauer Durlach.**

Sonntag den 1. November,
abends 7 Uhr beginnend, findet
im Gasthaus zur Blume unsere
Abendunterhaltung
mit Musik, Gesang, Theater und
Tanz statt, wozu wir unsere werten
Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner freundlich einladen.
Der Vorstand.

Werkmeister-Bezirks- Verein Durlach.

Diejenigen Kinder von Mit-
gliedern, welche gewonnen sind, bei
der Weihnachtsaufführung mitzu-
wirken, werden ersucht, am **Sonn-
tag den 1. November**, nach-
mittags 3 Uhr, im Schloßchen zu
erscheinen.
Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 1. November 1908.
Reformationsfest.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dehan Meyer.
Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.
In Wolfartsweier 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Niemensberger.
Zu sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für
die evangelische Diözese in Baden.

Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Liturgischer Abend.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
Dienstag 2 1/2 " Missionsverein.
8 " Bibelstunde für Männer
und Junglinge.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für
Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitg.
8 1/2 " Singstunde (Gem. Chor).
Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Gähr.
11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 8 " Singstunde.
Dienstag 8 " Arbeitsverein.
Donnerst. 8 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 " Junglingsverein.
Wolfartsweier:
Sonntag 2 1/2 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
25. Okt.: Karl Friedrich, Vat. Fabian
Sebastian Anoch, Bahn-
arbeiter.
26. " Karl Emil und Ludwig Adolf
(Zwillinge), Vat. Gottlob
Fritz Säger.
Storben:
26. Okt.: Alfred Friedrich Wilhelm, Vat.
Wilhelm Christian Dieb.
Monteur, 1 Jahr 4 M. a.
26. " Johann Weller, Länderemeister,
Ehemann 68 Jahre alt.
28. " Ludwig Adolf, Vat. Gottlob
Fritz, Säger, 2 Tage alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach.

Vorausichtige Witterung am 31. Okt.
Vorher noch teils heiter, teils neblig,
untertags mild.

Hierzu: Nr. 8 des Amtlichen
Veröffentlichungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.